

## Dan-Peter Poetke Frauenreferent

Bericht an den ordentlichen Bundeskongress am 20./21.05.2023 in Berlin

### 1. Führung des Frauenschachs

Wir arbeiten alle ehrenamtlich und die umfangreichen Aufgaben können nur im Team bewältigt werden.

Darum ist es wichtig, dass im Frauenreferat die Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt wurden und weitestgehend wird selbstständig gearbeitet.

Die Frauenbundesligen werden seit vier Jahren Roland Katz geleitet.

In den Regionalligen ist Hannelore Neumeyer Turnierleiterin und organisiert das Turnier seit Jahren vorbildlich.

Alisa Frey war verantwortlich für die DFEM, IODFEM und DFMM-LV (Braunfels).

Für die Blitz- und Schnellschachmeisterschaften ist Sandra Schmidt verantwortlich.

Sebastian Swoboda kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit und hat dort wichtige Impulse gesetzt.

Ulla Hielscher betreut den Internetauftritt.

Allen gilt mein Dank für Ihre aufopferungsvolle, ehrenamtliche Arbeit.

Besonderer Dank gilt allen aktiven Frauenreferenten der Länder. In Ländern mit aktiven Referenten\*innen entwickelt sich das Frauenschach besser als in Ländern ohne.

Die zahlenmäßige Entwicklung der Mitglieder ist weiterhin positiv. Die Grundlagen werden durch die DSJ geschaffen. Unsere Aufgabe ist es, die Spielerinnen nach dem „Erwachsen“ werden im DSB zu halten.

Sehr gute Ansätze, die zur Erhöhung des Frauenanteils führen, kommen immer von den Frauen- und Mädchenschachkongressen, an denen Mitglieder\*innen des Frauenreferates und Landesreferenten\*innen aktiv teilgenommen haben.

### 2. Mitgliederentwicklung

Der Anteil weiblicher Mitglieder hat sich im DSB weiter erhöht. Nach 14 Jahren als Frauenreferent schaue ich auch im diesjährigen Bericht auch auf die gesamte Zeit zurück. Die Mitgliederinnenentwicklung lag bei 150%!

Einen großen Impuls gab das Frauenschachjahr 2022. Neben Turnieren und Veranstaltungen, die neue Maßstäbe setzten, war besonders das Wirken der Botschafterin des Frauenschachs - Dr. Anita Stangl sehr gut für die Entwicklung des Frauenschachs.

Einiges aus Ihrer erfolgreichen Arbeit:

1. Gemeinsame Sitzung mit Frauenschachinteressierten
2. 5 Interviews als Botschafterin (YouTube und Zeitschriften)
3. Austausch mit Frankreich
4. Schachpatentkurs von Frauen für Frauen 1. und 2. Oktober 2022
5. Flashmob  
[https://www.schachbund.de/files/downloads/flashmob\\_wettbewerb\\_221012.pdf](https://www.schachbund.de/files/downloads/flashmob_wettbewerb_221012.pdf)
6. Frauen-Schachfilme mit Walter Rädler
7. Kontakt zum Frauenschach Team AUT

8. Austausch mit DSB
9. Austausch mit Lasker-Stiftung
10. Sammeln von Videos von Spielerinnen „Warum spiele ich Schach“

## **Ausblick 2023**

11. Schach in Toulouse Herbst 2023
12. Vergabe des Frauenpreises Vera durch die Lasker-Stiftung 2023

### **1. Punktspielbetrieb**

Die Frauenligen litten ebenso unter den Auswirkungen der Pandemieeinschränkungen wie alle anderen Schachwettbewerbe.

Trotzdem gelang es 2022 eine super Endrunde der Frauenbundesliga in Lehrte zu spielen.

Aufgrund der Corona Nachwirkungen waren es fünf Runden. Besonderer Dank geht an den SK Lehrte und seinen Vorsitzenden Jan Salzmann.

2023, da sind wir uns sicher, wird es wieder eine Superveranstaltung geben, organisiert durch den SC 1957 Bad Königshofen und seinen Vorsitzenden Jürgen Müller.

Die Turnierleiterin der Regionalligen Hannelore Neumeyer hatte alles im Griff. Schwierig bleibt es, die vorgesehenen sechs Gruppen regional vernünftig aufzustellen und zu besetzen. Deshalb wurde auch 2022/2023 nur mit fünf Gruppen gespielt.

Der Punktspielbetrieb war nur möglich durch aufopferungsvoll arbeitende

Mannschaftsleiter/innen der Sponsoren/innen, Mäzenen/innen, denen unser Dank gilt.

### **2. Meisterschaften**

#### **DFEM**

Die letzten Meisterschaften fanden im Rahmen des Meisterschaftsgipfels statt.

Es schwierig, für die DFEM ein sehr starkes Teilnehmerinnenfeld zu bekommen, da die Leistungsspitze nicht so breit ist wie bei den Männern und parallel das Masters gespielt wurde. Es gelang aber, zahlreiche Spitzenspielerinnen zu gewinnen.

Sehr gut unterstützt wurde das Referat Frauenschach von der Kommission Leistungssport, besonders genannt seien Gerald Hertneck und Bernd Vökler.

Für 2023 gibt es eine überraschende neue Herausforderung. Der Schachgipfel wurde abgesagt. Inzwischen steht die DFEM. Sie wird im August in Ruit stattfinden.

Es ist vor allem ein Verdienst von Nadja Jussupow, die auf dem Kongress als Frauenreferentin kandidiert. Mit ihrer einstimmigen Wahl durch die Frauenkommission als Kandidatin für das Amt wurde sie in die Arbeit des Frauenreferates integriert und hat entscheidenden Anteil, dass die DFEM stattfindet. Sehr gut war über den gesamten Berichtszeitraum die Zusammenarbeit mit dem Bundesturnierdirektor Gregor Johann. Wir haben ihm über alle Meisterschaften sehr viel zu verdanken.

Bei der Sicherung der Durchführung der DFEM waren ein sehr wichtiger Partner der Schachverband Württemberg. Stellvertretend sei hier Tupac Amaru Juscamayta genannt.

#### **IODFEM**

Sie ist das Sorgenkind des Frauenreferates. Das quantitative und qualitative Teilnehmerinnenfeld entsprach nicht unseren Vorstellungen.

Umso erfreulicher war es, dass die Meisterschaft 2022, trotz der Wirren um den damaligen

Geschäftsführer, erfolgreich durchgeführt wurde. Zu verdanken war es vor allem Roland Katz als Turnierleiter, dass es geklappt hat.

Für 2023 ist die Meisterschaft in Magdeburg im „Schachhotel“ Maritim geplant. Profitiert haben wir vor allem von der Unterstützung des LSV Sachsen-Anhalt.

### **DFMM (LV) Braunfels**

Das Traditionsturnier und größte Frauenturnier im DSB wurde erfolgreich durchgeführt. 120 Mädchen und Frauen spielten am Fronleichnamswochenende 2022 ihre Meisterschaft aus. Es ist im Turnierkalender ein einzigartiges Turnier, welches Spitzenspielerinnen und Amateurrinnen vereint. Traditionell gilt unser besonderer Dank den Schachfreunden Braunfels und ihrem Vorsitzenden Sebastian Swoboda.

### **Blitz und Schnellschach**

Die Blitz- und Schnellschachmeisterschaften wurden mit den Allgemeinen Schnellschachmeisterschaften organisiert. Die Blitzmeisterschaften 2022 waren im Schachgipfel eingebettet. Positiver Effekt: Das Teilnehmerfeld war sehr stark besetzt, da die Mastersteilnehmerinnen vor Ort waren und mit blitzten!

2022 hat Sandra Schmidt, neben ihrer Verantwortung im Frauenbereich auch Referentin für Breitenschach im DSB, ein neues Großereignis im Deutschen Schach geschaffen: Die gemeinsamen Schnellschachmeisterschaften der Frauen, Offenen und der Amateure (DSSAM). Für 2023 ist das gleiche Schnellschachfestival in Dinkelsbühl geplant. Voraussetzung: der Bundeskongress beschließt den Inflationsausgleich beim Startgeld.

Besonderer Dank gilt Sandra Schmidt für die Umsetzung ihrer Ideen. Sie ließ sich auch von Überraschungen nicht aus dem Konzept bringen (Sperrung der geplanten Spielstätte 2022 wegen Bombenentschärfung).

Bei der Suche und Findung eines Ausrichters für Schnell-, Blitzschach Frauen und Offenen Meisterschaften 2023 war sie federführend.

Dan-Peter Poetke

Burg, 20.04.2023